

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 130.

Montags, den 9. Mai.

1836.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Res: Conti's werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amt darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificates spätestens

Donnerstag, den 12. Mai a. c., bis Abend 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können auch bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden

Leipzig, den 6. Mai 1836.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Frühere Verhältnisse der Stadt Leipzig hinsichtlich der Einquartierung.

Die Fragen, welche sich in neuerer Zeit über die gegenseitige Stellung der innern Stadt und der Vorstädte in obenangedeuteter Hinsicht erhoben hatten, sind durch höhere Entscheidung geordnet, und unter den Auspicien einer verehrten städtischen Behörde freundlich ausgeglichen worden, wie man noch erst vor Kurzem aus den Mittheilungen entnehmen konnte, die in diesem Blatte über die Plenarverhandlungen der Stadtverordneten niedergelegt werden. Dadurch sind die früheren Verhältnisse auf das Gebiet der Geschichte gestellt worden, und wir tragen um so weniger Bedenken, und mit rein historischen Thatfachen zu beschäftigen, je mehr uns gerade in diesen Beziehungen Dresden durch geschichtliche Eröffnungen, bereits vor 17 Jahren (vgl. Hasche Diplom. Geschichte Dresdens, IV. Theil S. 479) voranging. — Schon aus den Begnadigungen, welche der Stadt Leipzig im Jahr 1701 ertheilt wurden, und welche auch dieses Blatt aus den im vorigen Jahre bei Götschen erschienenen Beiträgen zur Geschichte Leipzigs, unterm 21. und 22. Juli 1835 mittheilte, ging hervor, daß der damalige Landesherr sich in Bezug auf die Einquartirungsverhältnisse der innern Stadt auf ein Privilegium des Kurfürsten Moriz bezog, welches jene Verhältnisse zuerst fest-

gestellt habe und von den spätern Fürsten mehrmals erneuert worden sei. Allerdings ward diese Bestimmung des Kurfürsten Moriz die Grundlage der spätern, bis in die neuern Zeiten der Stadt dauernden und nunmehr veränderten Verhältnisse. Eben deswegen bleibt aber auch Morizens desfallige Urkunde als geschichtliche Thatfache für Leipzig sehr merkwürdig. Bloß als solche betrachten wir sie und glauben nichts Unerprießliches für die Geschichte der Stadt zu thun, wenn wir sie hier mittheilen, wie folgt:

Von Gottes Gnaden Wir Moriz, Herzog zu Sachsen des heiligen Römischen Reichs Erz Marschalch und Churfürst, LandGraff in Thüringen MargGraff zu Meissen, und Burg Graff zu Magdeburg ic. Thun Kund und bekennen, Vor allemänniglich, Nachdem wir der sorglichen vorstehenden lauffte halber, vor nothwendig angesehen, daß Wir unsere Lande, und sonderlich die Besten in guter Acht haben, und die im fall der Noth besetzen, und aber andeme, do es zur besetzung gereichen soll, unsere Städte die besetzt, BurgeMeistere, Rath und Burgerchaft unserer Stadt Leipzig darinne am meisten beschweret werden. Damit Sie um solche Beschweruß so viel immer möglich entladen und enthebt werden möchten, haben Wir nach vorgehabten Rathe, unserem Besten, und sonderlich unsern lieben getreuen, BurgeMeister Rathe und

Burgerschaft unserer Stadt Leipzig diese Begnadigung gethan, auch Ordnung gegeben die wir von unserm Obersten, Haupt-Fenrichen und Befehlichsteuthen, wie die Nahmen haben, auch von gemeinen Knechten und sonst iedermänniglich gehalten haben wollen, inmaßen wie hernach geschrieben.

Erslich sind wir bedacht und entschlossen, unsere Besten, und die Stadt Leipzig, mit den Knechten und KriegsVolk nicht zu belegen, es erfodere dann die euserste Noth. Und do sich zutrüge daß wir Knechte in die Besatzunge legen müsten, So wollen wir daß die Quartiermeister und Furirer, die Knechte mit Rathe des BurgerMeisters und Raths, oder Ihres darzu verordneten, und wie Sie der Rath anweist oder anweisen läßt, furiren sollen.

Und sollen Kirchen und Schuldiener auch die in unserer Universität zu Leipzig lesen oder Professores sind, dergleichen BurgerMeistere, Richtere, alle RathsPerfohnenStadt- undSchöppenSchreiber, auch Witben und Waisen besreyet seyn, als wir die hiermit besreyen, daß Sie in ihre Häusere keine Knechte einnehmen dörfen, sondern darmit gnädiglich verschonet seyn sollen. Es sollen auch Quartiermeister und Furirer an dieselbigen Häusere, wie die der Rath anweisen wird, frey Zeichen machen oder mahlen ohne alle weigerung, Dergleichen ob jemand were, der zu unterhaltung der Knechte etwas, das ein Rath vor genugsam achtet geben oder thun wolte, über die schuldige Gebühr, auf daß er mit belegunge der Knechte verschonet werde, solches soll bey einem Rathe unserer Stadt Leipzig stehen, und welches Haus ein Rath dermaßen besreyet, daran soll der Furirer oder Quartiermeister ein Freyzeichen machen, und soll durch unsere Obersten Häubts und Befehlichsteute, in beyden obberührten fällen über solche besreyung gehalten werden, bei Leibes Straffe.

Es soll auch der Profos mit der Proviandt, das sey eßend Waare, Getränke, oder was es wolle so zugeführt, getragen oder getrieben wird, gar nichts zuthun, die auch wieder zusezen noch etwas damit zuschaffen haben, Er soll auch kein Gleith, Uffsaz und Accise darauf zuschlagen oder zusezen, gar nichts davon zunehmen macht haben, auch keines wegess etwas darauff sezen oder davon nehmen, Sondern alle verordnunge mit der Proviandt, und was feil gehabt und zu Marke bracht wird, soll ein Rath zumach haben, darbey Sie unser Oberster, Häubts und Befehlichsteute, auch Profos und Jedermann, ungehindert und getuhiglich bleiben lassen und sie

darüber schützen und handhaben sollen, Es soll auch der Rath zu Leipzig und Ihre Bürgere bei Ihren Hanthierungen, Bier und WeinSchanf, wie Sie das im brauche haben, gelassen, und durch niemands ohne Ihr erlaubnus in umb oder vor der Stadt, einig Getrenke, es sey Wein, Bier oder anders, geschenkt oder eingelegt, solches auch nicht gestatt oder zugelassen werden, bei ernster Straffe.

Und do Mangel vorfiel, oder ein Rath unserer Stadt Leipzig sonst vor gut ansehen und erlauben würde, daß Getrenke zugeführt, oder durch jemand eingelegt werden solle, So mag und soll der Rath unser Stadt Leipzig, die große Francksteuer an unser statt, auch der Stadtgebühre, Schlegeschaz und Accise, wie sonst der brauch ist, davon nehmen, und zu Unterhaltung des KriegsVolks, welches Ihnen uferlegt ist, gebrauchen, Es soll auch unser Oberst, sambt Haupt und Befehlichsteuten darüber gestrack halten, daß die Wache in Thoren, den Leuten, die zu der Nothdurfft Holz, Salz, Getrenke, Proviandt oder sonst was zuführen, nichts abdringen oder nehmen, Sondern iederman der zuführt, treibt oder trägt, aus und ein, frey und unbeschact und unbedrenget passiren lassen, bey Leibesstraffe, Aber unser und des Raths Gleit Zölle und Berechtigkeith, was der Thorwärtter deßen im Thore pflegt zunehmen, ohne schaden, Denn solches soll unverhindert, durch den Thorwärtter wie vorhin eingenommen, und an gebühlich eade geantwort werden.

(Beschluß folgt.)

Witterungs-Beobachtungen vom 1. bis 7. Mai 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
1.	Morg. 8	27. 7	—	+ 5, 3	ON.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	6, 7	+ 9, 7	ON.	bewölkt.
	Abds. 10	—	7—	+ 7, 3	NNO.	bewölkt windig.
2.	Morg. 8	—	8—	+ 7, 6	NO.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	8, 4	+ 12—	NNO.	bewölkt.
	Abds. 10	—	8—	+ 9, 1	NNO.	bewölkt.
3.	Morg. 8	—	8—	+ 11—	OON.	Sonnenscheln.
	Nachm. 2	—	8—	+ 14—	verän.	Wolken.
	Abds. 10	—	8, 8	+ 9, 8	verän.	bewölkt.
4.	Morg. 8	—	9, 8	+ 9, 6	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	10—	+ 15, 8	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	10—	+ 16, 3	SO.	gestirnt.
5.	Morg. 8	—	10—	+ 11, 5	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	10, 5	+ 17, 2	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	10, 8	+ 10, 6	SO.	gestirnt.
6.	Morg. 8	—	11, 3	+ 8, 4	NNO.	trübe windig.
	Nachm. 2	—	11, 8	+ 12, 6	OON.	Sonnensch. windig.
	Abds. 10	28.	0, 3	+ 6, 5	OON.	gestirnt.
7.	Morg. 8	—	0, 9	+ 8, 4	OON.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	0, 5	+ 14, 6	OON.	Sonnensch. windig.
	Abds. 10	—	0, 3	+ 8, 3	NNO.	gestirnt.

Bekanntmachung. Die Vertheilung der Stunden für die Vorlesungen in den beiden juristischen Hörsälen im Augusteo ist unter thunlichster Berücksichtigung der deshalb an mich gelangten Anträge erfolgt, und ist das Schema dieser Vertheilung an den beiden Auditorien angeschlagen; was hierdurch den dabei betheiligten Herren Professoren und Privatdocenten bekannt gemacht wird. Leipzig, den 7. Mai 1836. Dr. Carl Klien, der Juristenfac. d. 3. Decant.

Freiwillige Subhastation. Das zu dem Nachlasse Herrn Dr. Heinrich Wilhelm Richters zugehörige, sub Nr. 126 in der Schloßgasse allhier gelegene Haus wird auf den Antrag der Erben, Frau Bertha verehel. Chaussee-Inspector von Wehsh und Cons. unter gewissen, von diesen selbst festgesetzten und dem im Durchgange des hiesigen Rathhauses aushängenden Anschläge in Abschrift beigefügten Bedingungen hiermit öffentlich, jedoch freiwillig, feilgeboten. Kauflustige haben sich daher längstens

den neunzehnten Mai 1836

auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger gedachten Tages Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und beregtes Haus dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Die Verkäufer selbst haben den jährlichen Ertrag des Hauses zu 348 Thln., die Oblasten aber mit Einschluß der jährlich zu 10 Thln. veranschlagten Reparaturkosten und der mit dem vollen Betrage in Ansatz gebrachten Stadtschulden-Zilgungsfonds-Beiträge, jedoch ohne Berücksichtigung der nach der bisherigen Versicherungssumme von 500 Thln. zur Immobilien-Brandcasse zu entrichtenden Beiträge zu 38 Thln. 21 Gr. 5½ Pf. auf das Jahr berechnet, wie dieß nebst der ungefähren Beschreibung des Hauses aus den übrigen Beifügen des gedachten Anschlagens zu ersehen ist.

Leipzig, den 23. April 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.
Pergler, Actuar.

Nothwendige Subhastation. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht soll ausgeklagter Schuld halber auf dem Rathhause allhier

den 11. Juli 1836

das zu Probstheyda unter Nr. 17 gelegene Gräfe'sche Haus nebst Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten von den dortigen Gerichtspersonen auf 205 Thlr. gewürdet worden ist, da der frühere Ersteher desselben die Subhastationsbedingungen nicht erfüllt hat, unter den gesetzlichen Bedingungen anderweit öffentlich verkauft, und demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, Mittags 12 Uhr käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber geben die in dem Gasthose zu Probstheyda öffentlich aushängende Bekanntmachung und die ergangenen Acten, welche bei Gericht zur Einsicht vorgelegt werden können. Leipzig, den 27. April 1836. Des Rathes allhier Landgericht. Stockmann, Dir.

Edictalladung. In dem zu dem Vermögen des hiesigen Fleischermeisters Johann Christoph Mehlgartens allhier anhängig gewordenen Schuldenwesen haben dessen bekannte Gläubiger einen Nachlassvertrag abgeschlossen, zu dessen Befestigung die öffentliche Vorladung der zur Zeit noch unbekanntten Gläubiger Mehlgartens erforderlich ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an Mehlgartens Vermögen annoch Ansprüche haben, bei jenem Vergleiche aber nicht berücksichtigt worden sind, in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779. § 1. Nr. 7, bei Vermeidung des Ausschlusses und Verlustes ihrer Anforderungen, auch der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit öffentlich geladen, auf

den 2. Juni 1836

an Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen und sodann

den 30. Juni a. c.

der Publication eines Präclustobescheids, welcher hinsichtlich der Außenbleibenden für publicirt gehalten werden wird, gewärtig zu sein.

Schloß Euthra, am 4. Januar 1836.

Herrl. Anger'sche Gerichte daselbst.
Ludewig, S. Dr.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 10. Mai, Anfang des Sommer-Abonnements: Die Stimme von Portici, große Oper von Auber. Masaniello — Herr Haizinger.

Mittwoch, den 11. Mai: Die Entführung, Lustspiel von Jünker. Wilhelmine — Mad. Neumann-Haizinger. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederspiel von Holtey. Franz — Herr Haizinger. — Frau von Schlingen — Mad. Neumann-Haizinger.

Der Anfang des Theaters ist um 6 Uhr.

Zur Nachricht.

Es ist nun die erste Abtheilung des fünften Gottesacker in so weit mit Gräbern einfach besetzt, daß demnächst die zwischen den Gräbern bis jetzt freigelassenen Grabstellen belegt werden sollen. In dessen Folge werden diejenigen resp. Einwohner, welche die nächsten Plätze bei jenen Gräbern sich vorzubehalten wünschen, hiermit ergebenst ersucht, solches bei dem Unterzeichneten anzuzeigen und die Plätze selbst lösen zu lassen. Zugleich wird die Erneuerung der auf dem 2ten, 3ten und 4ten Gottesacker verfallenden Grabstellen andurch in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 7. Mai 1836.

Gerlach, Todtengräber.

Auction. Von Mahagony, Jaccaranda, Zebra, Schwedisch-Birken, Naser, Ecten, Bisset, Rodisser, Sandel und Rosenholz in Bohlen und Sournieren, soll eine bedeutende Partie meistbietend versteigert werden: Dienstag, den 10. Mai, von früh neun Uhr an im Lattermannischen Hause Nr. 450 am Brühl, durch

Dr. Eduard Friederici sen., als requir. Notar.

Neuigkeiten für Juristen.

- 1) Leitfaden zu Vorlesungen über die Referir- und Decretirkunst. Von Dr. Ludwig Höpfner, ordentlichem Beisitzer der Juristenfacultät zu Leipzig.
- 2) Zwölf Relationen nach der Separationsmethode mit Hinsicht auf seinen Leitfaden zu Vorlesungen über die Referir- und Decretirkunst. Von demselben. 2te veränderte und vermehrte Auflage. (Früher: zehn Relationen etc.)

Ersteres wird von Donnerstag, den 12., letzteres von Donnerstag, den 19. d. an ausgegeben.
Leipzig, am 9. Mai 1836. Emil Günb.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich ganz ergebenst bekannt, daß ich mich hiesigen Orts etablirt, und im Schön- und Richtigschreiben, (Kalligraphie und Orthographie) im Rechnen, freiem Handzeichnen und in der franz. Sprache Unterricht ertheile, wobei ich mir die billigsten Bedingungen zur Pflicht mache, damit auch weniger Bemittelte im Stande sind, sich Kenntnisse in genannten Wissenschaften zu sammeln. Auch fertige ich Firma's zu Druckpreisen und alle Arten Lehrbriefe mit dazu passenden Bignetten in Federzeichnung. Meine Wohnung ist in Reichels Garten, links, im 2ten Colonnadenhause. C. F. A. Kildisch, Privatlehrer.

Heute, den 9. Mai a. c.,

wird die erste Classe vierter Braunschweiger Landes-Lotterie gezogen. Dieselbe enthält unter nur 17,000 Loosen 9001 Gewinne und Prämien, als:

1 im günstigen Falle 60,000 Thaler,

1 à 40,000 Thlr., 1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 2 à 3000 Thlr., 10 à 2000 Thlr., 25 à 1000 Thlr. u. s. f. in einem Gesamtbetrag von 403,000 Thlr.

Mit Loosen dazu, Ganze pr. 2 Thlr. 16 Gr., Halbe pr. 1 Thlr. 8 Gr. und Viertel pr. 6 Gr. empfiehlt sich die Hauptcollektion von

P. C. Menckner.

Empfehlung. Geb. und ungeb. Handlungsbücher, Strazzen, Rechnungen etc. imrt & Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte, pünktlich, ganz gut und billig zu jeder Zeit.

Empfehlung. Firma's, Grabkisten und dergl. wie auch Lehrbriefe zu allen Preisen schreibt fortwährend J. S. Dessler am Hause Nr. 870, parterre.

Anzeige.

Original-Subscriptions-Scheine

zu der Württembergischen Eisenbahn,
direct von dem dasigen Comité ausgestellt, sind noch für 30,000 fl., in Abtheilungen zu 100
Stück Actien bei mir zu haben. Die erste Generalversammlung findet am 15. d. Mts. statt.
Moriz Meyer jun., Nicolaisstraße Nr. 753.

Mineralwasser - Anzeige.

Folgende Mineralwässer empfing ich ganz frisch von der Quelle, als:

Adelheits-Quelle,	Kissinger Ragozi,
Biliner Sauerbrunnen,	Maria-Kreuz-Brunnen,
Eger Sauerbrunnen,	Püllnaer Bitter-Wasser,
Eger Salzbrunnen,	Pyrmonter Stahlbrunnen,
Emser Krähnechen,	Saidschitzer Bitter-Wasser,
Emser Kessel-Brunnen,	Schles. Ober-Salzbrunnen,
Fachinger,	Selterser,
Ferdinands-Brunnen,	Wildunger,
Geilnauer Brunnen,	

und empfehle solche sowohl in Kisten, als auch in einzelnen Flaschen zu billigen Preisen.
Leipzig, im Monat Mai 1836.
Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Anzeige. Ich mache hiermit bekannt, daß alle bis Ende April 1836 bei mir versetzten
Gegenstände, wenn sie bis zum 15. Juny d. J. nicht eingelöst sind, gerichtlich taxirt und
verkauft werden. Leipzig, den 3. Mai 1836.

F. W. Thimicke.

Die Herren Subscribenten zu dem am 12. Mai, als an Himmels-Abend, ver-
anstalteten Vergnügen im Hôtel de Prusse werden ersucht, ihre Billets bei dem Feldwebel
Richter, im goldenen Schiff, von heute an in Empfang zu nehmen.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich am äußersten Petersthore in Herrn
Platzmann's Grundstück Nr. 840 im neuen Hause parterre, rechter Hand.
Leipzig, den 8. Mai 1836. Dr. Moriz Kind, Stadtgerichts Rath.

Wohnungs-Anzeige. Ich zeige hiermit an, daß ich jetzt auf dem Peterssteinwege, blaues
Ross, Nr. 782 wohne
Ferd. Gebhard, prakt. Thierarzt.

Bekanntmachung. Von dem allgemein beliebten deutschen Rahm-Käse, welcher wegen
seines feinen und milden Geschmacks den besten Schweizerkäse übertrifft, ist mir von der Fabrik
der alleinige Verkauf für hiesigen Platz übertragen worden, und bin ich in den Stand gesetzt,
jeden Auftrag darauf ausführen zu können. Ich verkaufe solchen in Kisten von 40 bis 100 Pfd.
billig, in einzelnen Abtheilungen von 1½ bis 2 Pfd., à Pfd. 5 Gr.
Leipzig. C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg.

Weinessig - Fabrik.

Besten reinen Weinessig verkauft im Ganzen und Einzelnen
Carl Ferdinand Kast, Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Reine, zehnte Weizenstärke, frei von Kartoffelbeimischung, die sich daher beim
Plätten durchaus nicht schiebt und nicht klebt, habe ich so feine Waare erhalten als ich, in Wahr-
heit gesagt, seit langer Zeit nicht erlangen konnte und verkaufe davon à Pfund 2 Gr. so wie
besten Sächsch: Eschel 5 Gr. u. ff. Neublau 9 Gr. im Ganzen billiger.

F. Metlau am Nicolaihof.

Verkauf eines Gasthofs.

In einer der lebhaftesten hiesigen Vorstädte ist ein Gasthof mit acht Seitengebäuden, geräu-
migem Hofe und Garten, welcher sich auch wegen seiner schönen Lage zu einem bedeutenden Fabrik-
geschäft qualifiziren würde, sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Kauflustigen
der Rath's-Landgerichts-Copist Charlach, Fleischerplatz Nr. 985.

Gasthof = Verkauf.

Zu verkaufen ist ein wegen seiner Wohnzimmer, Räume, Keller und Stallungen angesehener und wegen der vortheilhaften Lage sehr besuchter Gasthof allhier, im besten Zustande befindlich, unter Verbittung aller Zwischenhändler, durch den Accisinspector Rothe.

Verkauf. Neue Modebänder, Gürtel, Arbeitsbeutel, Handschuhe, Strümpfe, Sonnenschirme, Stickerien in Canवास, Schleier, Blondes, Spitzen, Tull, Chateclaines und Gravatten empfiehlt in großer Auswahl Carl Sörnig, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Verkauf. Ein tüchtiger vierräderiger Handrollwagen, desgl. ein guter Haferkasten mit Abtheilung für den Häcksel sind billig zu verkaufen im goldenen Posthorne bei dem Hausknechte Diersch.

Zu verkaufen sind ein leichter zweispänniger halbverdeckter, in vier Federn hängender Reisewagen, ein Paar Pferdegeschirre und ein Pferd; von Farbe Schimmel, mit langem Schweife, $\frac{1}{4}$ hoch. Nähere Auskunft in der Stadt Hamburg.

Zu verkaufen sind gelernte Gimpel und Finken, welche zwei bis drei Stückchen pfeifen, in der dürren Henne, vor dem Petersthore.

Zu verkaufen sind noch billig verschiedene neue Notenstempel in Nr. 639, im Hofe, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen stehen gelernte Gimpel, welche sogar auf Probe gegeben werden bei Aug. Reinhardt, aus Waltershausen, in der Fleischergasse Nr. 218.

Das Druck-Farben-Lager

aus der

Druck-Waaren-Fabrik

von G. A. Meyer

befindet sich jetzt in der Meyer'schen Material-Handlung Peterstraße Nr. 34.

**Neueste, ganz praktische und wohlfeilste
engl. Stahl-Schreibfedern**

BENHAUER'S

LONDON



PATENT

STAHLFEDERN

zeichnen sich durch ganz vorzügliche Qualität, außerordentliche Billigkeit, Mannigfaltigkeit und elegante Ausstattung vor allen andern bisher fabricirten aus, und werden hiermit dem resp. Publicum in 24 verschiedenen Sorten empfohlen.

Preis-Courante und nähere Bezeichnung derselben sind gefälligst bei Unterzeichneten, die den Verkauf übernommen, gratis abzufordern.

Gebrüder Tecklenburg, Pietro del Vecchio, Sellier & Comp., Christ. Schubert,
neben Auerbach's Hofe. am Markte. am Markte. Nicolaisstraße.

Pariser Lithographien,

schwarz und colorirt, in großer Auswahl und zu billigsten Preisen, sind angekommen bei Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Tabak-Offerte.

Den geehrten Rauchern meiner Fabrikate, so wie allen Liebhabern leichter und angenehmer Tabake widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein, mit sehr mannigfaltigen Qualitäten versehenes Commissions-Lager bei den Herren Weinich & Comp. in Leipzig wieder um fünf Sorten eines neuen Tabaks, und zwar:

Post- und Eisenbahn-Canaster,

laut unten stehendem Verzeichnisse, bereichert habe, wobei ich mir zu bemerken erlaube, wie ich darauf bedacht gewesen, mit der neuen gefälligen Bignette, lange gelagerte Tabake von trefflichen Qualitäten zu liefern, weshalb ich im Allgemeinen zu einem Versuche mit denselben höflichst einladen darf.

Heinrich Hecker, in Görlitz.
* * * Obige Tabake, so wie alle nachstehend verzeichneten empfehlen wir mit Recht zu geneigter Beachtung.
Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55.

Verzeichniß.

* Post- und Eisenbahn-Canaster, à 12, 10, 8, 6, 4 Gr.

Superf. Maracaibo-Canaster, blau, gelb, grün, à 1½, 1¼, 1 Thlr.

Varinas-Canaster, gelb, blau, weiß, à 1 Thlr. 20 gGr., 16 gGr.

Leipziger Canaster, Nr. 1 bis 6, à 24, 22, 20, 16, 15 gGr.

Louisiana-Canaster, grob geschnitten, à 8 gGr.

Gesundheits-Canaster, gelb, roth, blau, à 12, 8, 6 gGr.

Cuba-Canaster, grob geschnitten, à 6 gGr.

Holländ. Wappen A. A. & A., à 10 und 6 gGr.

Concordien-Canaster, gelb, braun, weiß, à 12, 8, 6 gGr.

Holländ. Canaster, Nr. 2, grob geschnitten, à 10 gGr.

Luisiana, mit bunter Bignette, à 4 gGr.

Petit-Canaster, 32 Loth 5 gGr., 24 Loth 4 gGr.

Fröhlichk. Canaster — 4 gGr.

Dr. Beckers Bandagen-Magazin,

welches gegenwärtig in das Barsußgäßchen, vom Markte herein links, Nr. 178 verlegt ist, wird als wohlaffortirtes Lager der anerkannt zweckmäßigsten englischen und deutschen Bruchbandagen, Fontanelbinden, elastischen Kathetern, Bugies, Pessarier, Urinhaltern, Suspensionen und aller hierher gehörenden Artikel empfohlen.

C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik & Bleiche,

Reichsstrasse Nr. 403, neben Kochs Hofe,

empfehlte sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte bestens.

Gustav Höfel, Glaser,

Brühl, goldener Strauß,

empfehlte sich bei seinem Etablissement zu geneigter Beachtung.

Englische Zahnbürsten

von vorzüglicher Güte, sowohl in Hinsicht auf Dauer als auf von mehreren berühmten Zahnärzten anerkannte Zweckmäßigkeit, glauben wir um so angelegentlicher empfehlen zu dürfen, als bei denselben der den nicht englischen Zahnbürsten eigene Uebelstand, das Ausfallen der Borsten, nicht vorkommt.

Albert Wabl & Comp., am Markte Nr. 170.

Pöschwitzer Graufalk.

Um allen schriftlichen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß vom Schlusse dieser Ostermesse jeden Tag Nachmittags ein bis 2 Fuder Graufalk in Leipzig eintrifft, und alle Bestellungen dieserhalb bei dem Hausmanne Schräßler, Reichstraße Nr. 543, zu machen sind. Einzelne Posten von 1 bis zu 12 Schfl. werden auch von Letzterem in Nr. 543 vermessen und verkauft. Rittergut Pöschwitz, bei Altenburg.

G. F. A. Küstner.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum, und insbesondere den Herren Buchhändlern, widme ich die ergebenste Anzeige, dass ich die hiesige Sommersche Buchdruckerei, jedoch ohne Passivis und Activis, unter heutigem Datum käuflich übernommen, und unter der Firma:

Buchdruckerei

von **Johann Heinrich Nagel**

für meine eigene Rechnung fortsetzen werde. — In den Officinen der grössten Städte Deutschlands, so wie seit 15 Jahren in den berühmten Officinen der Herren *B. G. Teubner* und *Fr. Nies* allhier beschäftigt, schmeichle ich mir hinlängliche Kenntnisse gesammelt zu haben, um jeder mein Geschäft betreffenden Anforderung zu genügen. — Zu geneigten Aufträgen mich bestens empfehlend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch neue und geschmackvolle Schriften, reinen Druck, schnelle und billige Bedienung, dem mir geschenkten Vertrauen bestens zu entsprechen. Leipzig, 2. Mai 1836.

Joh. Heinr. Nagel,

Buchdrucker, Quergasse, Holbergs Haus, Nr. 1252.

Local-Veränderung.

Die Strohhutfabrik von

M e i s s n e r & C o m p.

ist in **Thoma's Hause** am Markte

Nr. 2,

im Hofe, rechts eine halbe Treppe hoch verlegt worden, und empfiehlt sich ihren geehrten Abnehmern mit den neuesten und schönsten Hüten aller Art.

Auch alle Bleichhüte werden daselbst angenommen; neuer Preis 6 Gr. das Stück.

Local-Veränderung. Das **Haarschneide-Cabinet** und **Geschäfts-Local** von **Louis Kellner** befindet sich von heute an im Hause der **Mad. Storch**, Brühl- und Hainstraßenecke, und empfiehlt sich seinen geehrten Kunden ergebenst. Leipzig, den 9. Mai 1836.

Messvermietung. In der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch, ist ein Messlocal zu vermieten und das Nähere deshalb bei dem Herrn **C. G. Dittens** zu erfahren.

Vermiethung Eine große Stube und Schlafkammer mit Meubeln ist an ledige Herren zu vermieten am neuen Kirchhofe Nr. 148 u. 49.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 351 ist im Hofe ein kleines Familienlogis zu vermieten und sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit vier daran stoßenden Piegen, für ledige Herren, ist sogleich zu vermieten und das Nähere bei **Einhorn, Wirth** in den drei Möbren, zu erfahren.

Sommerwohnung. In **Plagwitz** auf **Theochar's Gute** ist eine angenehme elegant decorirte Sommerwohnung von 6 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten; wenn es gewünscht wird, kann auch ein Pferdestall und eine Wagenremise dazu gegeben werden. Das Nähere bei dem Gärtner **Schlott** daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind an ledige Herren zwei helle freundliche Stuben in der Hainstraße, in einem sehr großen hellen Hofe, eine Treppe hoch. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Ofen und sogleich zu beziehen im kleinen Fürstencollegium, im Hintergebäude, 2 Treppen hoch.

(Hierzu eine Beilage.)

Deifarben-, Firniß- und Lack-Verkauf.

Schöne, weiße Deifarben, in gebleichten Oelen gerieben, welche nicht gelb werden, so wie alle bunte Deifarben zum Anstreichen, weißen und braunen Firniß, Copal- und Bernsteinlack, franz. Terpentinöl u. verkauft zu sehr billigen Preisen
E. G. Saudit, sonst J. G. Horn, Ransstädter Steinweg.

Auszuleihen sind sofort auf Landgrundstücke 1000 Thlr., zusammen oder getrennt, durch
E. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Auszuleihen. 1200 Thlr., 1000 Thlr., 7—800 Thlr. und 500 Thlr. liegen zum sofortigen Ausleihen bereit; jedoch nur auf vorzügliche Hypotheken und in gutem Rufe stehende Leute. Unterhändler werden verboten.
Bölner, Grimma'scher Steinweg Nr. 1186.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, noch in gutem Stande befindliche grosse Wage mit Schalen und 5—6 Ctr. Gewichten. Gefällige Offerten nehmen die Herren Rölller & Huste an.

Zu kaufen gesucht werden Weinfässer, bei
Carl Ferdinand Kast, Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Anerbieten. Strohhüte werden schön gewaschen, gebleicht und appretirt, so wie auch jede daran verlangte Veränderung schnell und billigst besorgt bei
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Ein Wachsdruckdrucker,

welcher bei genauer Kenntniß seines Faches und schuldigen Fleißes darauf rechnen kann, daß er beim Bestehen der Fabrik nie entlassen wird, kann sogleich ein Unterkommen in eine hiesige Fabrik finden. Eine humane Behandlung wird ihm zugesichert; dagegen dürfen aber auch nur solche sich melden, welche als solid empfohlen werden. Anmeldungen unter A. Z. sind in der Expedition dieses Blattes versiegelt einzureichen.

Gesuch. Ein inländisches Fabrikgeschäft sucht einen geübten Comptoiristen, welcher die Bücher und die Correspondenz zu führen versteht, eine schöne Handschrift besitzt, und über seine Moralität genügende Zeugnisse beizubringen vermag. Das Nähere bei den Herren A. F. Marx & Comp. in Leipzig.

Lehrling gesucht. Ein Bursche von rechtlichen Altern, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen, kann sich melden beim Schlossermeist. Kästner, im Halle'schen Pfortchen Nr. 446.

Gesuch. Ein Kutscher, welcher zugleich die Feldarbeit versteht, kann auf einem benachbarten Rittergute sogleich Anstellung erhalten durch E. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Gesucht wird ein zuverlässiger, gut empfohlener Mann, der die nöthige Gewandtheit und Erfahrung besitzt, um eine Herrschaft als Bedienter auf Reisen zu begleiten. Herr Gustav Kus, Grimm. Gasse Nr. 758, wird die Gefälligkeit haben, Anmeldungen früh von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, anzunehmen.

Gesucht wird ein junger lediger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut und mit Pferden umzugehen versteht, 20 bis 30 Jahre alt. Näheres im Kupfergäßchen Nr. 661 parterre.

Gesucht wird zu Johanni eine perfecte Köchin, durch J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Gesucht wird plötzlich eingetretener Krankheit halber zu sofortigem Antritte eine Köchin. Das Nähere bei der Schuhmachermeisterin Heinrich im Apfel, im Halle'schen Pfortchen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in häuslicher Arbeit gut bewandert und mit guten Attesten versehen ist; es kann sogleich in Dienst treten bei dem Fischermeister Zieger, an der Wasserkunst Nr. 791.

Reisegesellschafter-Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den Dienstag oder Mittwoch pr. Extrapost nach Breslau reist, sucht einen oder zwei Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres Brühl Nr. 419 im Gewölbe.

Gesuch. Ein junger Mensch, der viel mit vornehmen Herrschaften große Reisen nach Frankreich, der Schweiz und Italien gemacht hat, gute Zeugnisse besitzt und französisch spricht, sucht als Kutscher oder Bedienter ein baldiges Engagement. Gefällige Anfrage Petersstraße Nr. 28, beim Hausmanne.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher mehre Jahre im Hause des Banquier Ewald die Casse geführt, in der deutschen Correspondenz geübt, der französischen Sprache mächtig und mit Nutzen England, Frankreich, Italien, Oestreich und Rußland bereist hat, wünscht **Verhältnisse** halber auf hiesigem Plage in ein ähnliches Geschäft placirt zu werden. Von einem sehr achtbaren Hause in Berlin empfohlen, werden die Herren Reflectirenden gebeten, Ihre werthe Firma unter S. K. versiegelt in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden
28 Stück Zugpferde zur Transportirung der Menagerie von hier nach Halle. Das Nähere bei der Casse der Menagerie vor Reimers Garten.

Gesucht wird zu Michaeli oder früher ein mittelgroßes Gewölbe mit Schreibstube, am Liebsten in der Grimma'schen Gasse oder den anstoßenden Straßen. Etwaige Adressen wolle man, unter der Chiffre A. Z., in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Logisgesuch. Eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Cabinet, Kammer, Küche und Zubehör, mit und ohne Meubles, wo möglich mit Garten-Promenade wird sogleich verlangt. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter R. S. R. abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird eine geräumige und trockne Buchhändler-Niederlage, wo möglich in der Nähe des Fürstencollegiums. Anmeldungen nimmt die Buchhandlung von Ch. E. Kollmann an.

Im Laufe dieser Woche

wird die erste Lieferung von dem gewünschten Einbockbier nach Leipzig eingeführt werden.

Diejenigen Bekannten, welche nun bei der Ausschrotung den sogenannten Einbock an der Quelle mit erproben und sich von dessen guter Qualität überzeugen wollen, haben sich von heute an bis nächste Mittwoche, Vormittag um 10 Uhr, hier am bewußten Orte zu melden, und wegen der etwaigen Reise Rücksprache zu nehmen. Der Bier-Patriot.

Anzeige. Echt bairisches Lagerbier von vorzüglicher Güte ist angekommen bei Johann August Nürnberg, im Keller unter Kochs Hofe.

A n z e i g e.

Heute, als den 9. Mai, wird ein großes Faß echt Nürnberger Bier angezapft bei
H. Krake.

E i n l a d u n g.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im Saale des Peterschießgrabens vom
Musikchore J. Lopiſch.

Concert-Anzeige. Daß im Schweizerhäuschen das erste Extra-Concert morgen, den 10. Mai, statt findet, zeigen wir einem verehrten Publicum ergebenst an. Das Nähere im morgenden Blatte. Das Musikchor von C. Föld.

Einladung. Zu Schweinsknochen heute, Montag den 9. Mai, ladet höflichst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Montag, ladet Unterzeichneter seine werthbesten Gönner und Freunde zu Wessuppe und delicateser frischer Wurst ganz ergebenst ein, und bemerkt, daß zugleich dabei Einhorn, in den drei Röhren.

Einladung. Heute, Montag, den 9. Mai, kann ich meinen werthen Gönnern und Freunden mit Allerlei nebst frischer Wurst und Welsuppe aufwarten, wozu ich um gütigen Besuch bitte.
Liebner, im Kohlgarten, weißes Laubewen.

Einladung. Heute, den 9. Mai, ladet zum Schlachtfest nebst Topfbraten mit Klößen seine wertheften Gönner und Freunde ergebenst ein
Chr. H. Kühn, in Volksmarsdorf.

Einladung. Heute, als den 9. Mai, ist Tanzmusik von einem stark besetzten Orchester. Für gute Getränke und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet
Louis Werner, Tanzmeister in Eutritsch. Lindners Ruhe.

Ergebenste Einladung.

Heute, zum Resmontag, ist Concert und Schlachtfest, wobei ich meine werthen Gäste mit warmen und kalten Speisen nebst delicatem Schocher'schen Lagerbier vom Fasse bedienen werde, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet
Pollter, in Klein'schocher.



Menagerie = Anzeige.

Indem ich für den mir so zahlreich geschenkten Zu'pruch danke, und noch weit entfernt von hier mich der gütigen Aufnahme erinnern werde, fühle ich mich bemühet, ergebenst anzuzeigen, daß meine Menagerie noch bis Donnerstag den 12. Mai unwiderruflich das allerletzte Mal zu sehen ist, und zwar von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends,

wo täglich 2 Hauptfütterungen Statt finden werden, nämlich die erste um 11 Uhr Vormittags, die zweite um 5 Uhr Nachmittags, und wobei die Preise erniedrigt sind.

Indem ich dieses dem hochgeehrten Publicum anzeige, habe ich nur noch zwei Wünsche. Mögen Sie, Hochgeehrte auch in der Ferne mir ihr so schätzbares und beglückendes Wohlwollen bewahren, und möge es Ihnen Allen so wohl und glücklich ergehen, wie es mein ganzes Herz Ihnen so aufrichtig wünscht und fortbauend wünschen wird. Sodann wollen Sie mich noch in diesen letzten Tagen mit Ihrem gütigen Besuch beehren, um welchen ich ergebenst bitte. Schließlich bemerke ich, daß die Armenschule, das Waisenhaus und das Taubstummeninstitut unentgeltlich meine Menagerie besuchen kann, nur bitte ich, daß die Herren Vorsteher die Zeit mir vorher an der Casse gütigst angeben wollen.

Herabgesetzte Preise:

Erster Platz früher 8 Gr. jetzt 4 Gr.

Zweiter Platz früher 4 Gr. jetzt 2 Gr.

Das Nähere besagt der große Anschlagzettel.

Cath. S. von Aken.

Anzeige. Einem hochgeehrten Publicum und geschätzten Kunstfreunden hat W. Kolter die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß heute, den 9. Mai, auf der großen Funkenburg eine Vorstellung gegeben wird, von welcher er mit Recht sagen kann, daß dieselbe auf diese Art hier noch niemals gesehen worden. Dieselbe ist mit

einem großen Brillant = Feuerwerke

verbunden, welches gewiß den allgemeinen Beifall erhalten wird, und betitelt sich:

Der nicht feuerscheuende Ritter

auf der großen Ascension, ausgeführt von Kolter. Die Zettel besagen ein Mehres. Die Casse wird um 5 Uhr eröffnet. Anfang 6 Uhr.
W. Kolter.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurden zwei große deutsche und zwei kleinere französische Schlüssel, sämmtlich zusammengebunden. Wer dieselben in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält obige Belohnung.

Aufforderung. Zehn Thaler sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Thäter eines in meinem Garten an der Barfußmühle durch Abbrechung der Kronen von 14 jungen Bäumen verübten Baumsrevels anzeigt, um ihn der Obrigkeit zur Bestrafung überliefern zu können.
Leipzig, den 5. Mai 1836.
C. F. Lehmann.

Dank. Dem Inhaber des Wiener Affentheaters, Herrn Schreier, sagt für die freundliche Ablehnung des Entree bei dem Eintritte unserer Zöglinge zu seinen Vorstellungen den verbindlichsten Dank.
Die Direction des Taubstummen-Instituts.

Dankfagung.

Einem höchstverehrwürdigen Publicum der weltberühmten Stadt Leipzig mache ich meinen ganz ergebensten Dank für die gütige Aufnahme meiner auf dem Rosßplatz aufgestellten malerischen Reise. Dieselbe bleibt noch bis Donnerstag, den 12., gegen Entree 4 Gr., ausgestellt.

Belobt zu werden verdient die Ehrlichkeit des Laufburschen bei Herrn Kupfer, Karl Flemming's, welcher einen gestern Abends verlorenen, blau- und braunseidenen, gehäkelten Geldbeutel mit 13½ Thln. Inhalt in ☉ und Kupfer, den er heute früh in der Nähe gefunden hatte, an seinen Herrn abgab, damit derselbe seinem rechtmäßigen Besitzer, höchst wahrscheinlich Einem seiner Gäste, wieder zurück geliefert werden könne, was auch heute Vormittag in der That erfolgte. Leipzig, den 8. Mai 1836. S.

Zum 9. Mai und 90sten Geburtstefte.

Glänzend hebt die Sonne sich empor,
Und es tritt, mit Blumen reich geschmückt,
Ebler Greis! der neunte Mai hervor.
Treu hast Du gewandelt und beglückt;
Treu bekränzt Dich jedes junge Jahr;
Inselnd aber bringt es heute Dir,
Glücklicher, der Kränze neunzig dar.

Thorzettel vom 8. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Gr. D. Brachmann, v. hier, v. Weissen zurück.
Die Breslauer Fahr. Post.

Halle'sches Thor.

Gr. Rfm. v. d. Smisen, v. Berlin, unbest. Gr. Rentier
Spindler, v. Charlottenburg, im Palmbaume. Gr.
Hauptm. v. Arnim, v. Prenzlau, im Hotel de Russie.
Gr. Rfm. Sanner, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.
Auf der Braunschweiger ord. Post, 11 Uhr: Gr. Rfm.
Salomon, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Auf der Hamburger Giltpost, um 4 Uhr: Gr. Rfm. v.
Rath Kühne u. Dem. Schmidt, v. Magdeburg, p. d.

Kantstädter Thor.

Gr. Rfm. Weg, v. Naumburg, im Hotel de Bav.

Petersthor.

Gr. Pastor Biegler, v. Langenberg, in Nr. 33. Gr. Rfm.
Fischer, v. Altenburg, im br. Ros.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Giltpost, 17 Uhr: Grn. Stud. Ködel-
bahn, Ublig. Rose u. Gevers, v. hier, v. Roffen, Frei-
berg, Dresden u. Görlitz zurück, Fränk. v. Bünau,
v. Golditz, pass. durch, Gr. Adv. Bielig, v. Grimma,
bei Bielig, Gr. Pastor Leuchte, v. Hainichen, bei M. Wolf,
u. Gr. Weinldr. Lichten, v. Burghasbach, im Harnisch.
Gr. Wollldr. Kostosky u. Gr. Buchldr. Kostosky, von
hier, v. Deberan zurück. Gr. Rfm. Schmidt, v. Delitzsch,
pass. durch.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Grn. Rfl. Carl u. Kreibitz,
v. Offenbach u. Gabir, im Hotel de Russie, Gr. Rfm.
Sabath, v. Hamburg, bei Köberlin, Gr. Prof. Richter,
v. Dresden, unbest., u. Gr. Rfm. Friedheim, v. Köthen,
pass. durch.

Auf der Frankfurter Giltpost: Gr. Def. v. Eberti, von
Herzberg, bei Ebnitz, Gr. Rfm. Seidel, v. Frankf. a/D.,
bei Seidel, u. Gr. Geb.-Rath Brüggemann, v. Merse-
burg, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Auf der Rätthener Post, 19 Uhr: Dem. Picau, v. Manchen,
pass. durch.

Gr. Rfm. Hirsch, v. Halle, unbest. Gr. Amtm. Reifner,
nebst Familie, v. Widdersledt, im Hotel de Pol.

Kantstädter Thor.

Gr. Stud. Lehmann, v. hier, v. Merseburg zurück.

Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Rüraberger Giltpost, um 7 Uhr: Gr. Rfm. Senozzini,
a. Mailand, pass. durch, Gr. Lehrer Ländler, v. Hohen-
stein, bei Kürschner, Gr. Privatlehrer Hoffmann, von
Altenburg, in Stieglitzens Hofe, Gr. Stud. Holz, von
hier, v. Deberan zurück, Gr. Rfm. Vitali, v. Ludwig-
lust, unbestimmt, Gr. Rfm. Rüstert, v. Rürnberg, in
St. Berlin, Gr. Pblgcommis Dachauer, v. Bamberg,
in der Tanne, u. Gr. Baumstr. Märtenz, v. Brauns-
schweig, im Blumenberge.

Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Gr. Stud. Remmler
u. Mad. Welly, v. hier, Grimma zurück, Grn. Stud.
Stafenhagen, Zanther u. Friedrich, u. Gr. Rfm. Wehner,
v. hier, v. Dresden zurück, Grn. Stud. Thiemig, Lübeck,
Koblenz u. Kühn, v. hier, v. Roffen, Freiberg u. Chem-
nitz zurück.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Gr. Stadtr. Röger, v. Dresden, im Blumenberge.

Halle'sches Thor.

Gr. Pblkreiß. Neuschäfer, v. Magdeburg, im H. de Russie.
Gr. Graf v. Lindenfeld, v. Darmstadt, pass. durch.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Grn. Rfl. Perret u.
Küpper, v. Neuenburg u. Bern, unbestimmt.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Gr. Friedensrichter
Bauer, v. Berncastel, pass. durch, Gr. Partic. Finsler,
u. Dem. Finsler, v. Bärch, in St. Berlin.

Petersthor.

Gr. Beamt. Sandermann u. Gr. Rfm. Söring, v. Gera,
im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Gr. Hof- u. Medicinal-Rath D. Clarus, von hier, von
Schneeberg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Die Dresdener Giltpost.

Kantstädter Thor.

Gr. DR-Rath v. Leipziger, v. Naumburg, im H. de Russie.

Hospitalthor.

Gr. Graf v. Seidenitz, v. Altenburg, passirt durch
Halle'sches und Petersthor: Vacant.

Verleger: E. Pölg.